

Wie Pizza essen viel bewirken kann

„Pizzeria Tansania“ der Kirchengemeinde Pr. Ströhen hilft bei Projekt.

■ **Rahden-Pr. Ströhen** (nw). Noch ist die neuerbaute Kirche nicht fertig. Die Fenster sind noch nicht eingebaut und auch der Innenausbau muss noch fertig gestellt werden. Vom Kirhdach führen provisorisch befestigte Rohre zu drei mehr als mannshohen Behältern. Und die sind für die Menschen in Tansania sehr wichtig. Den hier wird in der Regenzeit das Wasser gesammelt, damit die Menschen, Tiere und Pflanzen in der trockenen Jahreszeit Wasser haben. Das Wasser in den Zisternen ist begrenzt und doch sind die Menschen im Dorf Kiruruma hoffnungsvoll.

Mit Hilfe des Kirchenkreis Lübbecke hat „Brot für die Welt“ die Zusage zur Förderung eines neuen Projektes gegeben. Hier solle schon bald ein Bohrbrunnen gebaut werden, so Oliver Nickel, Jugend-

referent aus Rahden. Damit sei die Wasserversorgung für das 2.000 Einwohner große Dorf gut gewährleistet.

Auch die Erlöse aus der „Pizzeria Tansania“ in den Dörfern in Stemwede und Pr. Strö-



Die Wasserversorgung ist für die Bewohner wichtig. FOTO: CVJM

hen haben es möglich gemacht, dass das Projekt mit Hilfe von „Brot für die Welt“ in Angriff genommen werde. Die Gesamtkosten würden 20.000 Euro betragen. Dabei übernehme „Brot für die Welt“ 50 Prozent der Kosten, den Rest von 10.000 Euro werde auch über den Verkauf in der „Pizzeria Tansania“ finanziert. Damit die Wasserversorgung langfristig gesichert sei, wurde in Kiruruma ein Wasserkomitee gegründet, in dem sowohl Frauen und Männer als auch Christen und Muslime in gleicher Weise vertreten seien, so Nickel. Die Kirchengemeinde Pr. Ströhen dankt allen, dass der Einsatz für die „Pizzeria Tansania“ zu diesem Projekt geführt hat und lädt zur nächsten „Pizzeria Tansania“ im Gemeindehaus Pr. Ströhen am Freitag und Samstag, 28. und 29. Februar, ein.